

INHALT

Vorbemerkungen	1
A. Das Ende von Versuch und Irrtum	
I. Das Experiment Fortschritt	7
1. Anmaßung von Wissen	7
2. Begrenzung von Freiheit	10
3. Verschwendung in der Marktwirtschaft	12
II. Illusionen der Umweltpolitik	18
1. Akkumulierung von Immissionen	18
2. Wissens- und Besitzstände	21
3. "Privatisierung" des Umweltschutzes	22
III. Die "väterliche Gewalt"	25
1. Produktion von Sicherheit	25
2. Schutz des "Fortschritts"	27
3. Problemsichtung	28
B. Orientierungen der Umweltpolitik	
I. Theoretische Aspekte des "laisser-faire"	33
1. Marktversagen	33
2. Pigou versus Coase	37
3. Normative Elemente	46

II.	Spontane Ordnung und Property Rights	52
1.	Das Demsetz-Wagner-Prinzip	52
2.	Mikrofundierung	56
3.	Recht oder Gesetz	61
III.	Axiome der Umweltökonomik	64
1.	Der optimale Verschmutzungsgrad	64
2.	Nulltarif trotz Internalisierung	71
3.	Ansichten über externe Effekte	77
4.	Der "Staat" als Verursacher	85
5.	"Verwendungskonkurrenz"	89
6.	Begriffsverwirrung	91
IV.	Makroökonomie und Umweltschutz	95
1.	Das Say-Fisher-Flassbeck-Schema	95
2.	Gemessene und künstliche Effekte	101
3.	Internationaler Harmonisierungszwang?	107
V.	Mikroökonomische Perspektiven	113
1.	Was ist Umweltbewußtsein?	113
2.	Die Inkompetenz der "Wirte"	121
3.	Staat und Statik	126
VI.	Naturwissenschaft und Technik	134
1.	Stand der Technik	134
2.	Naturwissenschaftliche Grenzwerte	142
3.	Vorsorge und Risiko	151

C. Zeiten der Reflexion und die Zeit des Handelns

I.	Inkonsistenzen und Kompromisse	157
1.	Ein magisches Dreieck	157
2.	Politisches Spielmaterial	162
3.	"Rigoroser Inkrementalismus"	164
II.	Ökosoziale Gegenkonzepte	167
1.	Gemeinsamkeiten mit der herrschenden Lehre	167
2.	Natur als Entwurf?	168
3.	Unproduktive Systemumwege	170
III.	Entwicklung statt Fortschritt	176
1.	Problemabfolgen	176
2.	Wohlfahrt und Stationarität	179
3.	Chancen	186
	Literaturverzeichnis	191